

# „Kannst du das ausrechnen?“

Faszination der Zahlen: Rekordbeteiligung am Tag der Mathematik

## BAYREUTH

Der sechste Tag der Mathematik an der Universität Bayreuth hatte so viele Besucher wie noch nie.

Sebastian geht in die siebte Klasse am Gymnasium und ist beeindruckt. „Kannst du das wirklich alles ausrechnen?“, fragt er den Studenten, der gerade die halbe Tafel mit Zahlen, Variablen und ominösen Zeichen vollgeschrieben hat, und natürlich kann er. Sebastian findet das cool. Schließlich berechnet man mit der Formel, wie straff man die Feder an der vorne aufgebauten Schleuder spannen muss, um mit der herauschießenden Kugel das Ziel – eine kleines Rohr in einer Sandgrube – exakt zu treffen.

### Wider das Imageproblem

Sebastian ist einer von 360 Schülern aus der 7. bis 13. Klasse, die den sechsten Tag der Mathematik an der Universität Bayreuth besucht haben. „Das Projekt begann vor sechs Jahren mit 70 Schülern“, erinnert sich Organisator Professor Michael Dettweiler. „Die Mathematik hatte und hat bis heute – wie die meisten Naturwissenschaften – ein schwieriges Image. Wenn man nicht schon in der Schulzeit vermittelt bekommt, dass Mathematik Spaß macht, werden wir ernsthafte Probleme bekommen. Wir brauchen Mathematiker, allein schon aus ökonomischen Gründen.“

Um die Schüler davon zu über-



**Schnupperten Uni-Luft und knobelten an mathematischen Problemen: 360 Gymnasiasten nahmen am Tag der Mathematik teil. Foto: Harbach**

zeugen, dass Mathematik Spaß macht, haben sich die 110 Organisatoren und Helfer ins Zeug gelegt. Es gab einen großen Wettbewerb, samt Preisverleihung und Urkundenüberreichung. In den Laboren konnte man nicht nur die Flugbahn einer Schleuder berechnen: Zusammen mit Studenten tüftelten Schüler Formeln aus, mit denen man einen Computer dazu anleiten kann, ein Sudoku zu lösen oder eine Route durch Manhattan zu berechnen.

Sogar aus Regensburg und Bamberg sind Schüler und Lehrer an-

gereist. „Wir waren letztes Jahr da, und seitdem bin ich die ganze Zeit gefragt worden, ob wir dieses Jahr wiederkommen können“, sagt René Grünbaum, Mathematiklehrer der Regensburger Domspatzen. „Heute sind doppelt so viele Schüler mitgekommen, obwohl wir um 5.30 Uhr aufstehen mussten.“

Das freut die Organisatoren natürlich und Professor Dettweiler ist zuversichtlich, „dass wir in wenigen Jahren beim Tag der Mathematik schon mehr als 1000 Teilnehmer haben werden.“ mmi